



In Anwesenheit von Familienministerin Ursula von der Leyen (rechts) erhielt Alice Fröhlich gestern Abend in Berlin den mit 25 000 Euro dotierten Freiherr-vom-Stein-Preis verliehen.

Da war ich platt." Sagt eine, die nicht so schnell umzuhauen ist: Dass sie mit dem europaweit renommierten Freiherr-vom-Stein-Preis der Hamburger Alfred-Toepfer-Stiftung ausgezeichnet wird, verschlug Alice Fröhlich dann doch die Sprache.

Gestern Nachmittag hat die Gründerin des Vereins Solidar für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle Demenzkranker die Auszeichnung „für gesellschaftliche Innovation" - dotiert mit 25 000 Euro - in Berlin vom Präsidenten der Humboldt-Universität, Professor Dr. Christoph Marksches, erhalten. Die in Holland geborene 64-Jährige, auch Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, die seit 1985 ein Freiwilligen-Netzwerk für Pflege-bedürftige aufgebaut hat, war in Begleitung der Leiterin des Hauses im Park, Jenny Sauerwald. Der Preis, freut sich Fröhlich, komme ganz und gar den Demenzkranken zugute, für individuelle Musiktherapie. „So etwas geben die Pflegesätze nicht her."